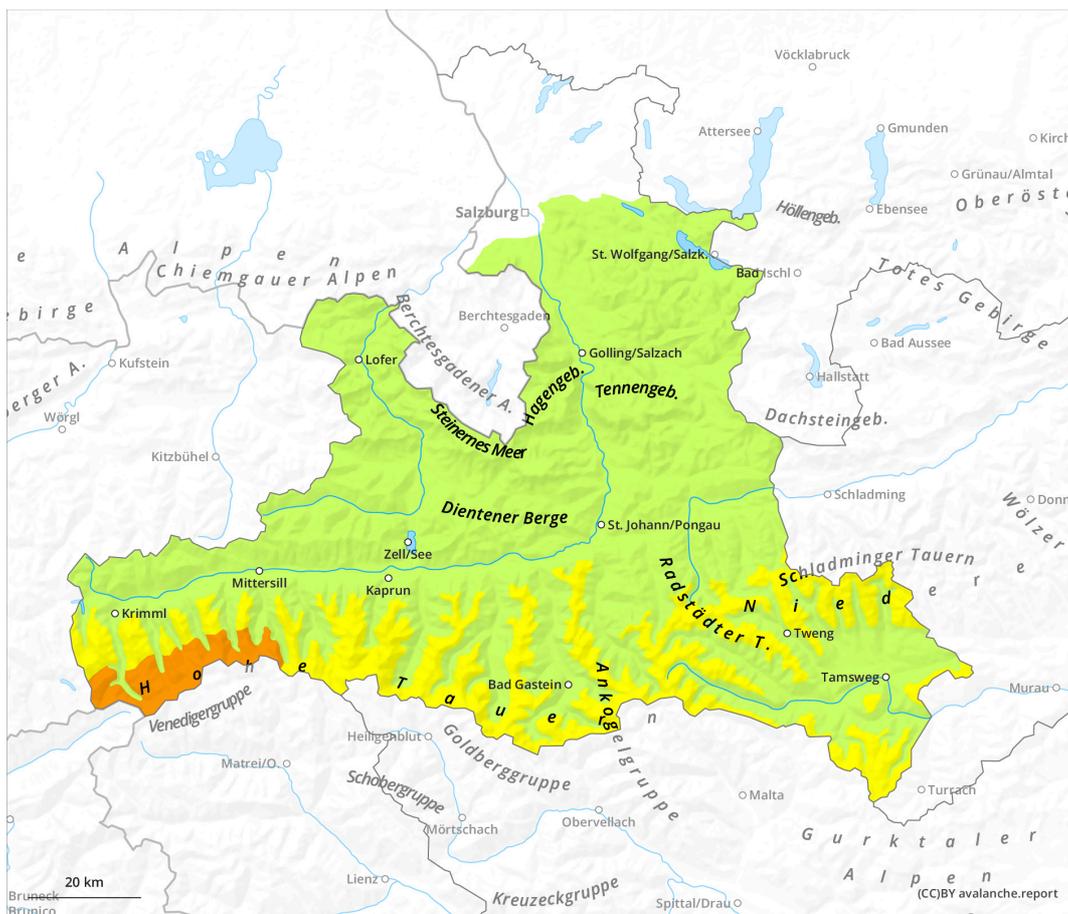


Schattseitige Gefahrenstellen in hohen und hochalpinen Lagen



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Triebschnee



Frischer Triebschnee erfordert Zurückhaltung bei der Geländewahl

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 1900 m erheblich, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen sind durch die schlechte Sicht oft schwer erkennbar, sie liegen in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen.

Spontan sind meist kleine, trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, und meist kleine, trockene Schneebrettlawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Verbreitet sind 20 bis 30 cm Neuschnee gefallen, stellenweise auch mehr. In der Nacht und im Tagesverlauf fallen erneut 10 bis maximal 20 cm Neuschnee. Verfrachteter Neuschnee kommt vor allem schattseitig auf weichen Schichten zu liegen. Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist zwar in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt, neigt aber nur an wenigen sehr steilen Nordhängen zur Bruchausbreitung. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

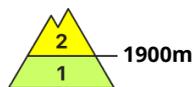
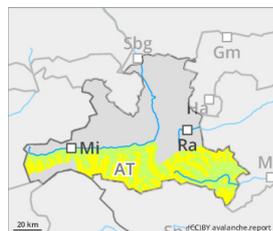
Wetter

Der Samstag startet mit schlechter Sicht und Schneefall. Schon am Vormittag trocknet es vor allem zwischen Alpenhauptkamm und Tennengebirge ab, hier kann es mit schwachem Föhn auch zu ein paar Auflockerungen kommen. Im Süden und Norden bleibt es noch länger trüb, aber auch hier ist spätestens am Nachmittag kaum mehr mit Niederschlag zu rechnen und die Sicht bessert sich. Die Frostgrenze liegt anfangs um 1500 m, steigt im Tagesverlauf aber auf 1800 m an. In Summe fallen in der Nacht und am Samstag maximal 10 bis 20 cm. Entlang der Tauern kommt lebhafter Südföhn auf (Spitzen um 50 km/h). Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -2 Grad. In 3000 m werden um -6 Grad erreicht.

Tendenz

Der frische Triebschnee wird leicht überschneit. Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 1900 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen sind durch die schlechte Sicht oft schwer erkennbar, sie liegen in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen. Spontan sind meist kleine, trockene Lockerschneelawinen und Schneebrettlawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Verbreitet sind 15 bis 25 cm Neuschnee gefallen, stellenweise auch mehr. In der Nacht und im Tagesverlauf fallen erneut 10 bis maximal 20 cm Neuschnee. Verfrachteter Neuschnee kommt vor allem schattseitig auf weichen Schichten zu liegen. Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist zwar in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt, neigt aber nur an wenigen sehr steilen Nordhängen zur Bruchausbreitung. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

Wetter

Der Samstag startet mit schlechter Sicht und Schneefall. Schon am Vormittag trocknet es vor allem zwischen Alpenhauptkamm und Tennengebirge ab, hier kann es mit schwachem Föhn auch zu ein paar Auflockerungen kommen. Im Süden und Norden bleibt es noch länger trüb, aber auch hier ist spätestens am Nachmittag kaum mehr mit Niederschlag zu rechnen und die Sicht bessert sich. Die Frostgrenze liegt anfangs um 1500 m, steigt im Tagesverlauf aber auf 1800 m an. In Summe fallen in der Nacht und am Samstag maximal 10 bis 20 cm, vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon. Entlang der Tauern kommt lebhafter Südföhn auf (Spitzen um 50 km/h). Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -2 Grad. In 3000 m werden um -6 Grad erreicht.

Tendenz

Der frische Triebschnee wird leicht überschneit. Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Neuschnee



Waldgrenze

Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Oberhalb der Waldgrenze sind kleine Lockerschneelawinen spontan möglich bzw. durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen im Trieb Schnee gibt es nur wenige im sehr steilen nord- und ostseitigem Gelände in hohen Lagen. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf eine gering mächtige (so vorhanden) meist stabile Schneedecke, die in mittleren Lagen bereits 0 Grad isotherm war und sonenseitig auch in hohen Lagen bereits Schmelzformen beinhaltet, sind 5 cm bis 15 cm Neuschnee ohne nennenswerten Windeinfluss gefallen. Im Tagesverlauf kommen erneut 5 bis 10 cm dazu.

Wetter

Der Samstag startet mit schlechter Sicht und Schneefall. Schon am Vormittag trocknet es vor allem zwischen Alpenhauptkamm und Tennengebirge ab, hier kann es mit schwachem Föhn auch zu ein paar Auflockerungen kommen. Im Süden und Norden bleibt es noch länger trüb, aber auch hier ist spätestens am Nachmittag kaum mehr mit Niederschlag zu rechnen und die Sicht bessert sich. Die Frostgrenze liegt anfangs um 1000 m, steigt im Tagesverlauf aber auf 1500 m an. In Summe fallen in der Nacht und am Samstag maximal 10 bis 20 cm, vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon. Der Wind weht im Norden schwach bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 2000 m im Süden bei etwa -2 Grad, nach Norden zu ist es etwas kälter. In 3000 m werden um -6 Grad erreicht.

Tendenz

Immer wieder etwas Neuschnee bei wenig Wind.